

Europa soll zusammenwachsen – politisch, sozial, wirtschaftlich, technologisch. Wichtig ist dies beim Schutz der Bevölkerung vor Naturkatastrophen, denn die machen vor Landesgrenzen nicht halt. Das Projekt „TIMIS flood“ ist dabei ein wichtiger Beitrag zu einer einheitlichen EU-Hochwasserschutz-Politik.

Schutz an Mosel und Rhein



Auf den Projektbesprechungen wird Englisch gesprochen. Schließlich sind grenzüberschreitende Zusammenarbeit und gemeinsame Lösungen das Ziel, das sich die Partner im Projekt „TIMIS flood“ gesetzt haben – ohne Sprachbarriere. Mit dem TIMIS-flood-Projekt, kurz für Transnational Internet Map Information System on Flooding, entwickeln sieben Verwaltungsstellen aus Luxemburg, Frankreich und Deutschland gemeinsam ein transnationales Informationssystem für Hochwasser. Das Projekt wird aus dem Programm INTERREG IIIB Nord-West-Europa gefördert, maßgebliche Etatbeiträge tragen die beteiligten Länder selbst bei.

Das Projektgebiet liegt im Grenzgebiet von Luxemburg, Deutschland und Frankreich und umfasst die Einzugsgebiete von Mosel, Nahe und Teile des Rheins (Abbildung 1). Drei Hauptziele verfolgt das Projekt:

- Die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten für rheinland-pfälzische und luxemburger Gewässer, an denen bei Hochwasser ein erhebliches Gefahrenpotenzial vorhanden ist. Hochwassergefahrenkarten zeigen dem Bürger „auf einen Blick“, wie groß die Hochwassergefährdung bei den flussnahen Grundstücken ist.
- Die Verbesserung des Hochwassermeldesystems für die Mosel und ihre größeren Nebenflüsse. Zusätzlich wird ein Frühwarnsystem für kleine Fluss- und Bachgebiete aufgebaut, in denen aufgrund kurzer Fließzeiten ein Hochwassermeldedienst nicht möglich ist.
- Schließlich wird im TIMIS-flood-Projekt eine Internetplattform entwickelt, die den potenziellen Nutzern die Gefahrenkarten und Hochwasservorhersagen angepasst auf ihre jeweiligen Anforderungen zur Verfügung stellt.

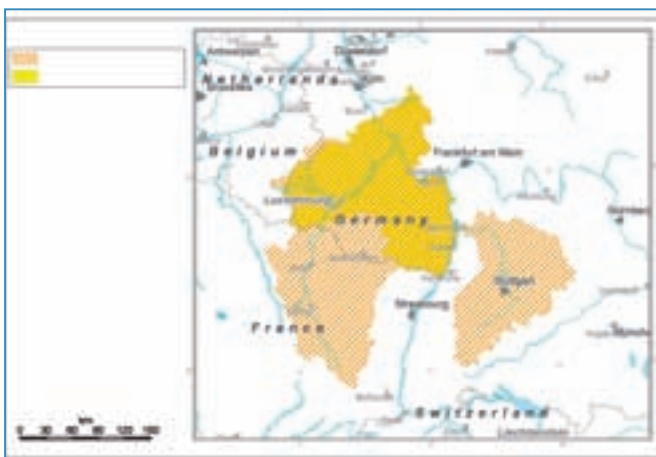


Abbildung 1: Das Projektgebiet



Abbildung 2: Projektaufgaben im Überblick

Abbildungen: Hydrotec



Hochwasserschutz über Grenzen hinweg: Das Projekt Timis hat Beispielfunktion.

Hochwassergefahrenkarten werden für über 90 Gewässer mit einer Gesamtlänge von über 3.000 Kilometern erstellt. Die Hochwasservorhersage und Frühwarnung deckt eine Fläche von rund 55.000 Quadratkilometern ab. Das im Jahr 2004 gestartete Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Transnationale IT-Plattform: Bausteine für ein Portal

Auch auf Auftragnehmerseite ist die Besetzung international: die Ernst Basler+Partner AG aus Zollikon in der Schweiz und die Hydrotec GmbH, Aachen, bilden das Projektteam, viele weitere Fachbüros sind in die Teilaufgaben Vermessung, Laserscanning-Befliegung, Abflussberechnung und Hochwasservorhersage eingebunden. Die Aktionen im Überblick zeigt die Abbildung 2. Bei den Arbeiten im TIMIS-flood-Projekt werden eine Vielzahl von Geodaten, zeitbezogene Daten und andere Informationen er-



Abbildung 3: Vorbereitungen zur Laserscanning-Befliegung

fasst und aufbereitet. Mit leistungsfähigen Simulationsprogrammen werden die erforderlichen Basisdaten für die Gefahrenkarten und die Hochwasservorhersage produziert.

Damit diese Daten und die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse umfassend genutzt werden können, bedarf es einer geeigneten Kommunikation und dazu passender und leistungsstarker Instrumente. Noch sind die Instrumente nicht vollständig entwickelt, die Basisfähigkeiten können aber bereits heute beschrieben werden.

Die TIMIS-flood-Webseite liefert seit Projektbeginn Informationen zum Projekt im Überblick, stellt die Beteiligten vor und bildet die Basis für transnationale Zusammenarbeit. Sie richtet sich an alle Interessierten zum Hochwasserschutz, insbesondere die Bewohner und zuständigen Institutionen des Projektgebiets. Sie wird ständig aktualisiert und laufend mit Projektfortschritt erweitert. Eine passwortgeschützte internetbasierte Webseite ermöglicht der Projektgruppe einen reibungslosen und schnellen Datenaustausch von Statusberichten, Protokollen, Zeitplänen, Daten und Karten.

Alle Geodaten und Standard-GIS-Funktionalitäten werden in TIMIS-flood-GIS bereitgestellt. Es basiert auf einem Desktop-Client. Die Daten können lokal installiert oder als Internet-Service bezogen werden. Interessierte Benutzer müssen lediglich Basiskenntnisse zur GIS-Anwendung mitbringen. TIMIS-flood-Analyst dagegen wendet sich an den fortgeschrittenen GIS-Benutzer, der mit den Daten weiterarbeiten und Planungs- und Ingenieuraufgaben erledigen kann. GIS-Funktionalitäten aus dem Bereichen Visualisierung, Analyse und Darstellung werden bereitgestellt und stehen den Nutzern zur Verfügung.

TIMIS-flood-Internet-Map-Service ist der Kartendienst im Internet, in dem die Überflutungskarten, die Gefahren- und Risikokarten allen Internet-Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Im Unterschied zu heutigen Kartendiensten soll der Nutzer „sein Gebiet“ ohne langes Suchen sofort finden und nur die Informationen verständlich geliefert bekommen, die ihn wirklich interessieren.

Alle diese Bausteine werden in TIMIS-flood-Service integriert und stehen dann allen Nutzern – vom interessierten Bürger bis zum Spezialisten – zur Verfügung. Die Serviceplattform ermöglicht das Betrachten und Herunterladen von Karten und Daten, die Abfrage von Pegelwerten und Hochwasservorhersagen und die Beobachtung der Hochwasserentwicklung.

Information und Kommunikation von Anfang an

Die besten Instrumente nutzen nichts, wenn sie am Bedarf und Kenntnisstand der Nutzer vorbeigehen, wenn das Bewusstsein für eine Gefährdung fehlt oder verloren gegangen ist. Deswegen nimmt die Bedarfsermittlung durch die Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen einen hohen Stellenwert im Projekt ein. Zentrale Bedeutung haben die Gemeinden, die letztendlich dem Bürger die Hochwassergefahren vermitteln, den kommunalen vorbeugenden Hochwasserschutz steuern und im Katastrophenfall die Schadenmindernden Maßnahmen koordinieren müssen. TIMIS flood soll sie in die Lage versetzen, die richtigen Entscheidungen auf der Basis zuverlässiger und zeitnaher Informationen zu treffen. ■

AUTOREN

Fritz Hatzfeld, Ivo Leiss und Mike Wagner



www.timisflood.net